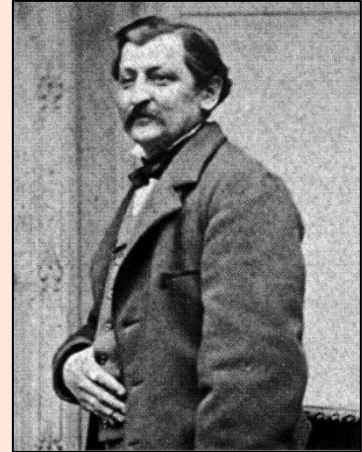


Wilhelm Rönsch

(* 7. Nov. 1820 Wiesau/Schlesien, † 1875 Radeberg)

Industrieller, Gründer der ersten Glasfabrik in Radeberg

Johann Heinrich Wilhelm Rönsch stammte aus einer Glasmacherfamilie und erlernte ebenfalls den Beruf eines Weißglasmachers. Als er 1844 in die Familie Hirsch einheiratet, pachtet er gemeinsam mit zwei Brüdern seiner Frau eine Hohlglashütte bei Kamenz. 1858 kommt er nach Radeberg und erbaut auf dem ersteigerten Gelände des Gutes Röderhausen (heute etwa hinter Dresdner Straße 34) die erste Radeberger Glasfabrik. Seine beiden Schwager vergrößerten mit ihrem Zuzug nach Radeberg das Unternehmen. Wilhelm Rönsch, der die Verhältnisse der Glasmacherfamilien aus eigenem Erleben kannte, begann auf seinem Gelände Häuser für die Glasmacher zu errichten. 1873 wurde sein Betrieb in eine Aktiengesellschaft überführt, 1874 schied er aus dem Unternehmen aus, blieb jedoch weiterhin im Glasgeschäft, nachdem er für seinen Sohn ebenfalls eine Glashütte erbaut hatte. Er erwarb 1874 die Radeberger Herrenmühle und gründete an der Pulsnitzer Straße mit zwei Partnern eine Papierfabrik, in der es 1875 zu einer Dampfexplosion kam, in deren Folge Wilhelm Rönsch und sein Sohn verstarben.



Text: teamwork-schoenfuss

Siehe auch: [Stadtplan](#)